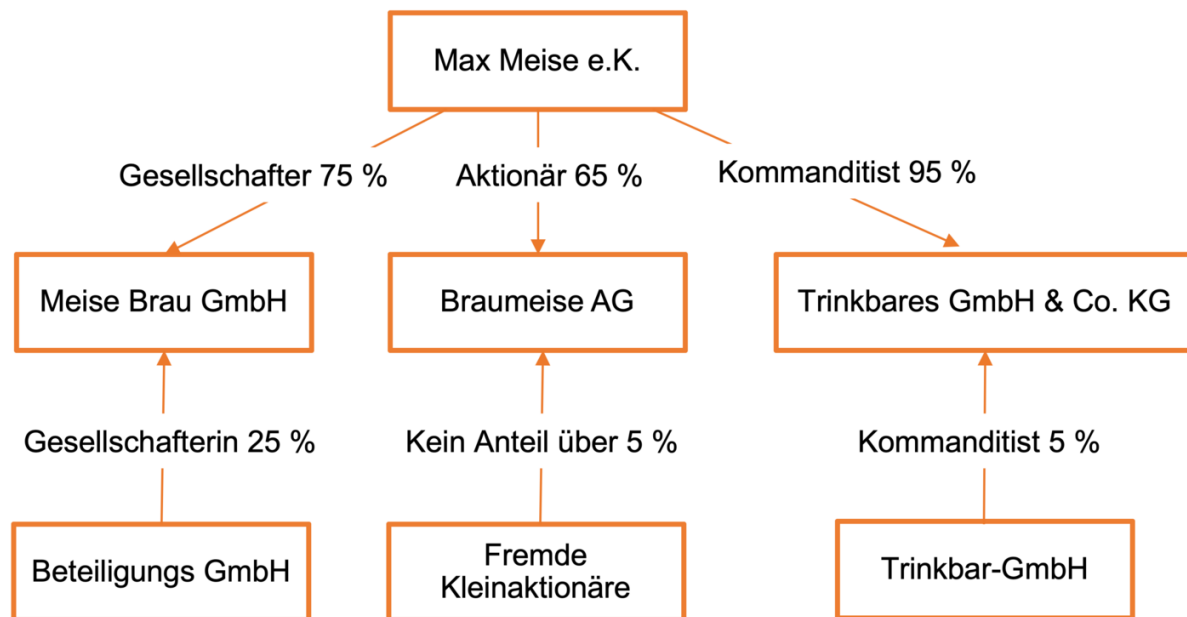


Bilanzbuchhalter Klausurenkurs: Klausur Nr. 5 - Aufgabenstellung 3

| Klausur

Betriebliche Situationsbeschreibung zu allen Aufgaben

Anlage 1



Max Meise hat seinen Wohnsitz in Frankfurt am Main; alle genannten Gesellschaften haben ihren Sitz in Frankfurt am Main. Die Gesellschaften und der eingetragene Kaufmann Max Meise stellen jeweils zum 31.12. eines Kalenderjahres ihren Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften auf. Lageberichte werden erstellt, soweit diese gesetzlich vorgeschrieben sind.

Alle Unternehmer unterliegen der Regelbesteuerung des Umsatzsteuergesetzes, d. h., sie versteuern ihre Umsätze nach den allgemeinen Vorschriften und sind in vollem Umfang zum Vorsteuerabzug berechtigt. Steuerliche Organschaftsverhältnisse liegen nicht vor.

Max Meise betreibt in Frankfurt am Main die Entwicklung und den Handel mit Software zur Steuerung von Abfüllanlagen in der Getränkeindustrie und beschäftigt fünf Mitarbeiter. Er beliefert gewerbliche Kunden im gesamten Bundesgebiet. Zu seinem Kundenstamm gehören in geringem Umfang auch die Meise Brau GmbH und die Braumeise AG.

Die Braumeise AG ist keine börsennotierte Gesellschaft. Ihre Geschäftstätigkeit erstreckt sich auf den Betrieb einer Brauerei. Der Vertrieb der Produkte erfolgt sowohl über die Trinkbares GmbH & Co. KG als auch über Supermärkte und Getränkemärkte im In- und Ausland. Im Jahr 01 beschäftigte die Braumeise AG 330 Arbeitnehmer (Jahr 00: 355 Arbeitnehmer): Vorstandsvorsitzender ist Richard Raubwürger, wohnhaft in Düsseldorf

Die Trinkbares GmbH & Co. KG unterhält einen Getränkeeinzelhandel mit mehreren Filialen in Hessen. Sie verkauft sowohl Getränke der Braumeise AG als auch anderer Getränkehersteller.

Die Meise Brau GmbH ist als Produzentin von Brauereimaschinen und -anlagen weltweit tätig. Sie beschäftigte im Jahr 01 insgesamt 720 Arbeitnehmer (Jahr 00: 680 Arbeitnehmer). Allein vertretungsberechtigte Geschäftsführerin ist Marion Meise, die Ehefrau von Max Meise.

Aufgabe 1

Sachverhalt 1

Die Meise Brau GmbH hat am 26.09. des Jahres 01 eine Flaschenfüll- und Verschließmaschine an eine Brauerei mit Sitz in Amsterdam (Niederlande) verkauft und mit eigenem Lkw ausgeliefert. Die Inbetriebnahme der Maschine erfolgte durch die Monteure des Kunden am Unternehmenssitz in Amsterdam. Der Kaufpreis setzt sich in der Rechnung vom 26.09. des Jahres 01 aus dem Wert der Maschine in Höhe von 275.000 € und dem Transport der Maschine in Höhe von 15.000 € zusammen. Der Gesamtkaufpreis in Höhe von 290.000 € wurde im Oktober des Jahres 01 auf das Konto der Meise Brau GmbH ohne Abzüge überwiesen. (7 Punkte)

Sachverhalt 2

Als Rückfracht wurde der Lkw der Meise Brau GmbH mit einem Posten Bleche für eine Flaschenreinigungsmaschine bei einem Lieferanten in Rotterdam (Niederlande) beladen und am 27.09. des Jahres 01 zum Unternehmenssitz nach Frankfurt am Main transportiert. Die Rechnung des Lieferanten vom 04.10., eingegangen am 06.10. des Jahres 01, über einen Gesamtbetrag von 170.000 € wurde am 02.11. des Jahres 01 gezahlt. (10 Punkte)

Bearbeitungshinweise:

Beurteilen Sie die Sachverhalte 1 und 2 ausschließlich für die Brauwesen GmbH aus umsatzsteuerlicher Sicht. Alle beteiligten Unternehmer treten unter ihrer jeweiligen nationalen Umsatzsteuer-Identifikationsnummer ihres Heimatlandes auf.

Halten Sie sich bei der Bearbeitung — soweit erforderlich — an folgendes Gliederungsschema:

- Leistungsart
- Leistungsort
- Steuerbarkeit
- Steuerpflicht
- Bemessungsgrundlage
- Steuersatz
- Höhe der Umsatzsteuer
- Entstehung der Umsatzsteuer
- Steuerschuldner
- Vorsteuerabzug
- Besteuerungsverfahren (Voranmeldungszeitraum)

Aufgabe 2

Sachverhalt 1

Anlässlich einer Außenprüfung beim Unternehmer Max Meise stellt der Prüfer Müller eine als Betriebsausgabe gebuchte Provisionszahlung über 150.000 € an eine nicht näher bezeichnete Person fest. Die Bezahlung erfolgte am 16.06. des Jahres 01 in bar. Auf Nachfrage des Prüfers nach dem Namen und der Adresse des Empfängers erklärte Meise lediglich, dass es sich um eine einflussreiche Person aus dem Inland handelt, welche ihm lukrative Aufträge verschafft habe. Den Namen könne er aber nicht nennen.

Bearbeitungshinweise:

Überprüfen Sie,

1. ob der Unternehmer Meise im vorliegenden Fall ein Aussageverweigerungsrecht hat.
(1 Punkt)
2. ob der Prüfer vom Buchhalter ohne Wissen des Unternehmers Meise Auskunft über den Empfänger verlangen kann.
(1 Punkt)
3. die ertragsteuerlichen Auswirkungen, die sich ergeben, wenn der Zahlungsempfänger namentlich nicht ermittelt werden kann.
(2 Punkte)
4. ob der Prüfer Müller das Wohnsitzfinanzamt des Empfängers informieren darf, sofern dieser bekannt ist.
(1 Punkt)

Sachverhalt 2

Der Einkommensteuerbescheid des Max Meise für 00 wurde vom Finanzamt am 22.03.02 zur Post gegeben.

Aufgrund der Steuerfestsetzung ergab sich eine Nachzahlung von 25.987 €.

Unstrittig ist der Bescheid am 24.03.02 Max Meise zugegangen.

Bearbeitungshinweise:

Erläutern Sie, zu welchem Zeitpunkt der Einkommensteuerbescheid des Jahres 00

1. wirksam war,
(5 Punkte)
2. bestandskräftig wurde und
(3 Punkte)
3. wann die Abschlusszahlung fällig wurde.
(2 Punkte)

**HINWEIS**

Ein Kalender für 02 ist als Anlage 2 zu Aufgabe 2 Sachverhalt 2 beigelegt.

Anlage 2 zu Aufgabe 2 Sachverhalt 2

Kalender des Jahres 02

Kalender des Jahres 02											
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Fr	1 Mo	1 Di	1 Fr	1 So	1 Mi	1 Fr	1 Mo	1 Do	1 Sa	1 Di	1 Do
2 Sa	2 Di	2 Mi	2 Sa	2 Mo	2 Do	2 Sa	2 Di	2 Fr	2 So	2 Mi	2 Fr
3 So	3 Mi	3 Do	3 So	3 Di	3 Fr	3 So	3 Mi	3 Sa	3 Mo	3 Do	3 Sa
4 Mo	4 Do	4 Fr	4 Mo	4 Mi	4 Sa	4 Mo	4 Do	4 So	4 Di	4 Fr	4 So
5 Di	5 Fr	5 Sa	5 Di	5 Do	5 So	5 Di	5 Fr	5 Mo	5 Mi	5 Sa	5 Mo
6 Mi	6 Sa	6 So	6 Mi	6 Fr	6 Mo	6 Mi	6 Sa	6 Di	6 Do	6 So	6 Di
7 Do	7 So	7 Mo	7 Do	7 Sa	7 Di	7 Do	7 So	7 Mi	7 Fr	7 Mo	7 Mi
8 Fr	8 Mo	8 Di	8 Fr	8 So	8 Mi	8 Fr	8 Mo	8 Do	8 Sa	8 Di	8 Do
9 Sa	9 Di	9 Mi	9 Sa	9 Mo	9 Do	9 Sa	9 Di	9 Fr	9 So	9 Mi	9 Fr
10 So	10 Mi	10 Do	10 So	10 Di	10 Fr	10 So	10 Mi	10 Sa	10 Mo	10 Do	10 Sa
11 Mo	11 Do	11 Fr	11 Mo	11 Mi	11 Sa	11 Mo	11 Do	11 So	11 Di	11 Fr	11 So
12 Di	12 Fr	12 Sa	12 Di	12 Do	12 So	12 Di	12 Fr	12 Mo	12 Mi	12 Sa	12 Mo
13 Mi	13 Sa	13 So	13 Mi	13 Fr	13 Mo	13 Mi	13 Sa	13 Di	13 Do	13 So	13 Di
14 Do	14 So	14 Mo	14 Do	14 Sa	14 Di	14 Do	14 So	14 Mi	14 Fr	14 Mo	14 Mi
15 Fr	15 Mo	15 Di	15 Fr	15 So	15 Mi	15 Fr	15 Mo	15 Do	15 Sa	15 Di	15 Do
16 Sa	16 Di	16 Mi	16 Sa	16 Mo	16 Do	16 Sa	16 Di	16 Fr	16 So	16 Mi	16 Fr
17 So	17 Mi	17 Do	17 So	17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi	17 Sa	17 Mo	17 Do	17 Sa
18 Mo	18 Do	18 Fr	18 Mo	18 Mi	18 Sa	18 Mo	18 Do	18 So	18 Di	18 Fr	18 So
19 Di	19 Fr	19 Sa	19 Di	19 Do	19 So	19 Di	19 Fr	19 Mo	19 Mi	19 Sa	19 Mo
20 Mi	20 Sa	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Mo	20 Mi	20 Sa	20 Di	20 Do	20 So	20 Di
21 Do	21 So	21 Mo	21 Do	21 Sa	21 Di	21 Do	21 So	21 Mi	21 Fr	21 Mo	21 Mi
22 Fr	22 Mo	22 Di	22 Fr	22 So	22 Mi	22 Fr	22 Mo	22 Do	22 Sa	22 Di	22 Do
23 Sa	23 Di	23 Mi	23 Sa	23 Mo	23 Do	23 Sa	23 Di	23 Fr	23 So	23 Mi	23 Fr
24 So	24 Mi	24 Do	24 So	24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi	24 Sa	24 Mo	24 Do	24 Sa
25 Mo	25 Do	25 Fr	25 Mo	25 Mi	25 Sa	25 Mo	25 Do	25 So	25 Di	25 Fr	25 So
26 Di	26 Fr	26 Sa	26 Di	26 Do	26 So	26 Di	26 Fr	26 Mo	26 Mi	26 Sa	26 Mo
27 Mi	27 Sa	27 So	27 Mi	27 Fr	27 Mo	27 Mi	27 Sa	27 Di	27 Do	27 So	27 Di
28 Do	28 So	28 Mo	28 Do	28 Sa	28 Di	28 Do	28 So	28 Mi	28 Fr	28 Mo	28 Mi
29 Fr	29 Mo	29 Di	29 Fr	29 So	29 Mi	29 Fr	29 Mo	29 Do	29 Sa	29 Di	29 Do
30 Sa	30 Mi	30 Do	30 Sa	30 Mo	30 Do	30 Sa	30 Di	30 Fr	30 So	30 Mi	30 Fr
31 So		31 Do		31 Di		31 So	31 Mi		31 Mo		31 Sa

Bundesweite Feiertage: 01.01., 25.03., 28.03., 05.05., 16.05. 03.10., 25.12., 26.12.; Regionale Feiertage: 06.01., 26.05., 31.10., 01.11.

Aufgabe 3

Max Meise nutzte ein unbebautes Grundstück seines Einzelunternehmens bisher als Kundenparkplatz. Dieses hatte er am 08.03. vor etlichen Jahren für 350.000 € angeschafft und es seither mit den Anschaffungskosten bilanziert. Weil das Grundstück für den Betrieb nicht mehr ausreichend war, sah Max Meise keine andere Möglichkeit, als es zu veräußern und den Kundenparkplatz auf ein anderes Grundstück zu verlegen. Die Veräußerung erfolgte am 29.08. des Jahres 01 für 470.000 €.

Das Grundstück hatte im Zeitpunkt des Verkaufes einen zutreffenden Buchwert von 350.000 €.

Als Ersatz für das veräußerte Grundstück verwendet Max Meise ab dem Zeitpunkt der Veräußerung des alten Grundstückes ein anderes, am 24.04. des Jahres 00 angeschafftes unbebautes Grundstück, welches er bislang für seine private Oldtimersammlung genutzt hatte. Der Kaufpreis dieses Grundstückes belief sich seinerzeit auf 210.000 €. An Grunderwerbsteuer sind 6,5 % und an Notarkosten 3.250 € (brutto) angefallen. Der Teilwert dieses Grundstückes beläuft sich auf 280.000 €.

Max Meise plant im Rahmen der künftigen Expansion in den nächsten zwei Jahren eine zusätzliche Erweiterung seines Grundbesitzes im Betriebsvermögen.

Bearbeitungshinweise:

Beurteilen Sie den Sachverhalt aus ertrag- bzw. bilanzsteuerlicher Sicht für das Jahr 01. Bilanzansätze sind hierbei zu ermitteln und anzugeben.

(15 Punkte)

- Max Meise möchte ein möglichst günstiges steuerliches Ergebnis erzielen.
- Bisher wurde nur die Veräußerung des Grundstückes buchhalterisch zutreffend erfasst.
- Auf die Umsatzsteuer ist nicht einzugehen.

Aufgabe 4

Bei der Meise Brau GmbH haben sich im Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr 01 folgende Geschäftsvorfälle ereignet bzw. sind folgende Daten bekannt:

1.

Bilanzgewinn 2.999.750 €

Gewinnvortrag aus dem Geschäftsjahr 00 1.298.750 €

Einstellung in die satzungsmäßige Rücklage 01 810.000 €

2.

Die GmbH hat am 01.04. des Jahres 01 eine Software zur Steuerung ihrer Getränkeabfüllanlagen von Max Meise erworben und hierfür 310.000 € (netto) bezahlt. Diese Software wurde von der GmbH als immaterielles Wirtschaftsgut des Anlagevermögens bilanziert und über eine zutreffende Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Ihr Restbuchwert zum 31.12. des Jahres 01 beträgt daher noch 270.750 €.

Max Meise verkaufte im Jahr 01 mehrfach vergleichbare Software an andere Brauereien zum Einzelpreis von 265.000 € (netto).

3.

Die GmbH war seit vielen Jahren zu 5 % an einer AG beteiligt. Diese Beteiligung war bisher mit den Anschaffungskosten in Höhe von 13.500 € als Anlagevermögen bilanziert und wurde im Juni des Jahres 01 zum Preis von 25.000 € veräußert. Gleichzeitig hatte die GmbH noch 500 € Veräußerungskosten zu tragen.

4.

Die Geschäftsführerin Marion Meise verzichtete im August des Jahres 01 rechtsverbindlich auf die Auszahlung einer Gewinnantiente für das Jahr 00. Die Tantieme hätte ihr nach dem Anstellungsvertrag zugestanden und wurde zum Zeitpunkt des Verzichtes in Höhe von 12.500 € als sonstige Rückstellung bilanziert.

Soweit nicht ausdrücklich erwähnt, wurden sämtliche Geschäftsvorfälle zutreffend gebucht.

Bearbeitungshinweise:**Sachverhalt 1**

Ermitteln Sie den Gewinn bzw. Verlust der Meise Brau GmbH für das Jahr 01 laut Steuerbilanz.
(6 Punkte)

Sachverhalt 2

Berechnen Sie das zu versteuernde Einkommen der Meise Brau GmbH für das Jahr 01.
(9 Punkte)

**HINWEIS**

Auf die Gewerbesteuer und die Umsatzsteuer ist nicht einzugehen.

Aufgabe 5

Anfang Oktober des Jahres 01 erwarb die Meise Brau GmbH eine Produktionsmaschine für 2.600.000 € mit einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von zehn Jahren. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass auf dem Beschaffungsmarkt für derartige Maschinen bis zum Zeitpunkt der Wiederbeschaffung der Preis um 25 % ansteigen wird. Für kalkulatorische Zwecke soll die Produktionsmaschine zu 30 % zeitabhängig und zu 70 % leistungsabhängig abgeschrieben werden. Nach Herstellerangaben hat die Produktionsmaschine eine Gesamtlaufzeit von 40.000 Stunden, wovon Schätzungen zufolge auf das Jahr 01 ab der erstmaligen Nutzung 1.000 Stunden (bei gleicher Verteilung auf alle Monate) entfallen.

Im Rahmen der Überprüfung der kalkulatorischen Zinsen wurde Folgendes festgestellt:

Das bisherige betriebsnotwendige Vermögen beläuft sich auf 45 Mio. €. In dem betriebsnotwendigen Vermögen ist bisher auch ein bebautes Grundstück mit einem kalkulatorischen Restwert von 7,5 Mio. € enthalten, das ab 01.01.01 an eine Rechtsanwaltskanzlei vermietet wird. Das Controlling, welches erst zum Jahresbeginn 01 eingerichtet wurde, hat einen dauernden Überbestand an Vorräten festgestellt, der monatlich um 480.000 € über dem Durchschnittsbestand liegt. Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase geht die Geschäftsleitung zukünftig von einem kalkulatorischen Zinssatz von 2,4 % p. a. aus. Die kurzfristigen Lieferantenverbindlichkeiten für das Jahr 01 werden monatlich mit durchschnittlich 2.000.000 € veranschlagt. Die Meise Brau GmbH nimmt für alle Verbindlichkeiten einen vereinbarten Skontoabzug in voller Höhe in Anspruch.

Bearbeitungshinweise:**Sachverhalt 1**

Ermitteln Sie die kalkulatorische Abschreibung der Produktionsmaschine für den Monat Oktober des Jahres 01.
(7 Punkte)

Sachverhalt 2

Ermitteln Sie die Höhe des betriebsnotwendigen Kapitals sowie die kalkulatorischen Zinsen für den Monat Oktober des Jahres 01.
(6 Punkte)

Aufgabe 6

Die Braumeise AG verarbeitet Hopfen, um vier unterschiedliche Biersorten herzustellen. Die folgende Tabelle gibt an: den Verkaufspreis pro 50-Liter-Fass, die variablen Kosten je Fass des Endproduktes, die Nachfrage in Anzahl der Fässer sowie den jeweiligen Hopfenverbrauch je Fass des Endproduktes in Gramm.

	Pils	Export	Weißbier	Alt
Verkaufspreis (€)	71,50	73,00	57,00	78,50
variable Kosten (€)	30,00	40,00	30,00	35,00
Nachfrage (50-Liter-Fässer)	11.000	4.000	3.000	4.000
Hopfenverbrauch (Gramm pro Fass)	60	50	30	70

Im folgenden Monat sind nur 800.000 Gramm Hopfen lieferbar. Ein Lagerbestand ist nicht vorhanden.

Bearbeitungshinweise:

Sachverhalt 1

Der Brauleiter der Braumeise AG fragt Sie, welche Entscheidungskriterien für ein optimales Produktionsprogramm angewendet werden sollen. Beraten Sie ihn für den Fall, dass eine Engpassversorgung vorliegt, und für den Fall, dass keine Engpassversorgung bezüglich der Hopfenlieferung vorliegt. (6 Punkte)

Sachverhalt 2

Erarbeiten Sie das optimale Produktionsprogramm mit dem höchsten Betriebsergebnis für den Folgemonat unter der Annahme, dass eine Engpassversorgung vorliegt, und berechnen Sie die Höhe des Betriebsergebnisses unter der Voraussetzung, dass die Fixkosten insgesamt mit 200.000 € anzusetzen sind. (10 Punkte)

Sachverhalt 3

Die Geschäftsführung fordert Sie auf, für das Unternehmen über den Weg einer mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnung nachzudenken. Bereiten Sie dieses Gespräch vor, indem Sie auf die Bedeutung und die notwendigen Voraussetzungen einer mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnung eingehen. Gehen Sie dabei auch auf die Problematik der Fixkosten ein. (5 Punkte)

Aufgabe 7

Sie haben in Ihrer Funktion als Bilanzbuchhalter die Aufgabe, zur Vorbereitung der Kosten- und Leistungsrechnung der Braumeise AG eine Abgrenzungsrechnung vorzunehmen.

Bearbeitungshinweise:

Geben Sie für folgende Geschäftsvorfälle (1) bis (4) an, ob und in welcher Höhe im Abrechnungsmonat Juni des Jahres 01

- Auszahlungen/Einzahlungen und/oder
- Kosten/Leistungen

vorliegen.

Tragen Sie Ihre Lösungen in die Tabelle in Anlage 3 ein.

Trifft ein Sachverhalt auf eine der aufgeführten Kategorien nicht zu, ist dies durch das Eintragen einer Null (0) darzustellen.

1. Die Braumeise AG kauft Hopfen im Wert von 30.000 € ein, der erst in der Folgeperiode verarbeitet werden. 30 % wird im Berichtszeitraum bezahlt, 70 % haben ein Zahlungsziel von 40 Tagen. (1 Punkt)
2. Am Monatsende werden die Gehälter für den laufenden Monat in Höhe von insgesamt 70.000 € per Banküberweisung an die Mitarbeiter ausgezahlt. (1 Punkt)
3. Am Ersten des Abrechnungsmonates erwirbt die Braumeise AG ein EDV-Softwaresystem zu einem Preis von 45.000 €. Davon werden 20 % sofort bezahlt. Der Restbetrag hat ein Zahlungsziel von 60 Tagen. Die bilanziellen Abschreibungen betragen 8.000 € pro Jahr, kalkulatorisch werden 6.600 € pro Jahr angesetzt. (1 Punkt)
4. Im Abrechnungsmonat gefertigte Erzeugnisse werden an das Fertigwarenlager übergeben. Die Herstellkosten betragen 26.000 €. Der Verkaufserlös liegt voraussichtlich bei 29.000 €. (1 Punkt)

Anlage 3 zu Aufgabe 7

	Auszahlung in €	Einzahlung in €	Kosten in €	Leistung in €
1				
2				
3				
4				